

# Schorndorfer Anzeiger

Amisblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Dienstag den 9. Mai 1893.

Einzelheft 10 Pf. Abonnementpreis: 10 Mk. 10 Bogen, 10 Mk. 10 Bogen, 10 Mk. 10 Bogen.

Erste Ausgabe: Freitag, den 1. Mai, 1893.

### Zur Militärvorlage!

Berlin, 6. Mai. Der Reichstag lehnte § 1 des Regierungsentwurfs gegen die Stimmen der Konservativen ab. Hierauf trat er in namentlicher Abstimmung den Antrag Guene mit 210 gegen 162 Stimmen, bei einiger Stimmeneinhalten, ab. Der Reichstagskanzler verlas hierauf die Kaiserliche Vorlage, nach welcher der Reichstag aufgelöst wurde.

Bei Einbringung der Militär-Vorlage mußte auf Seiten der Regierung ein bedauerlicher Mangel an staatsmännischer Weisheit von vorne herein auffallen. Die unbestreitbaren Vorteile der neuen Vorlage: Durchführung der zweijährigen Dienstzeit für die Fußtruppen, gerechtere Beziehung der militärtauglichen jungen Mannschaften und dementsprechende Entlastung der älteren Jahrgänge, d. h. der größtenteils verheirateten, im Geschäftsleben taufendfach festgehaltenen Männer, mußten doch von vorne herein klar und deutlich als erstrebenswerte Ziele in den Vordergrund gestellt werden. Wären sodann zur Deckung der Mehrkosten von vorne herein Vorschläge gemacht worden, die von einer wohlwollenden Schonung der wirtschaftlich schwächeren Bevölkerungsklassen überzogen und nur von tragfähigen Schultern neue Geldopfer verlangt hätten, so wäre die geplante militärische Reform in den weitesten Kreisen populär gewesen. Eine vorausgehende und sorgfältige Aufklärung der Massen über die wirklichen Stärkeverhältnisse und die Lasten des europäischen Militärowesens wäre vom deutschen Volk verstanden, überlegt und gewürdigt worden. Und nun erinnern wir daran: Wie unklar, wie ungeschickt und wie verblüffend wurde die Vorlage eingebracht, verteidigt und geschäftsmäßig behandelt. Wie leicht wurde es der Opposition gemacht, die neue Vorlage von

vorn herein zu diskreditieren, sie mit einem Wust demagogischer Verheugung zu überschütten, die Vorteile herabzusetzen und zu verschleiern, die Lasten in den Vordergrund zu rücken und die wirtschaftlich Gedrückten zu verbittern. Und nun haben wir die Versicherung, Regierung und Volksvertretung befinden sich in einer Sackgasse, aus der es zur Zeit keinen unbedingt vernünftigen Ausweg gab.

### Berlin, 6. Mai.

Der Reichsanzeiger veröffentlicht eine Kaiserliche Verordnung, wonach die Reichstagswahlen am 15. Juni stattfinden.

Bei Einbringung der Militär-Vorlage mußte auf Seiten der Regierung ein bedauerlicher Mangel an staatsmännischer Weisheit von vorne herein auffallen. Die unbestreitbaren Vorteile der neuen Vorlage: Durchführung der zweijährigen Dienstzeit für die Fußtruppen, gerechtere Beziehung der militärtauglichen jungen Mannschaften und dementsprechende Entlastung der älteren Jahrgänge, d. h. der größtenteils verheirateten, im Geschäftsleben taufendfach festgehaltenen Männer, mußten doch von vorne herein klar und deutlich als erstrebenswerte Ziele in den Vordergrund gestellt werden. Wären sodann zur Deckung der Mehrkosten von vorne herein Vorschläge gemacht worden, die von einer wohlwollenden Schonung der wirtschaftlich schwächeren Bevölkerungsklassen überzogen und nur von tragfähigen Schultern neue Geldopfer verlangt hätten, so wäre die geplante militärische Reform in den weitesten Kreisen populär gewesen. Eine vorausgehende und sorgfältige Aufklärung der Massen über die wirklichen Stärkeverhältnisse und die Lasten des europäischen Militärowesens wäre vom deutschen Volk verstanden, überlegt und gewürdigt worden. Und nun erinnern wir daran: Wie unklar, wie ungeschickt und wie verblüffend wurde die Vorlage eingebracht, verteidigt und geschäftsmäßig behandelt. Wie leicht wurde es der Opposition gemacht, die neue Vorlage von

Stuttgart, 4. Mai. Eine für unser Gemeinleben nicht uninteressante Entscheidung hat der R. Verwaltungsgerichtshof vor kurzer Zeit getroffen. Der Sohn einer Witwe der Gemeinde B. besaß einige von seiner Mutter bei der partiiellen Vermögensabgabe auf ihn übertragene Grundstücke und arbeitete außerdem im Tagelohn für sich. Auf Grund dieser Thatsachen verlangte der Sohn als ein auf eigene Rechnung lebender Bürger angesehen und mit dem Tag der Einbringung seines Gesuches als zur Teilnahme an den bürgerlichen Holznutzungen und zum reihenmäßigen Einrücken in die Allmandierungen angesehen zu werden. Das zustimmende Urteil der Vorinstanz wurde nun dieser Tage vom königlichen Verwaltungsgerichtshof verworfen. Die für unser Gemeinleben nicht uninteressante Entscheidung basiert darauf, daß als Vollbürger in dem obengenannten Sinn nur diejenigen zu betrachten seien, welche mit einem selbstständigen Erwerb auch einen selbstständigen Haushalt verbinden. Da der Geschäftler einen selbstständigen Haushalt nicht führte — ein nachträglich zwischen Mutter und Sohn geschlossener Mietvertrag wurde vom Verwaltungsgerichtshof als bedeutungslos bezeichnet, da die Mutter fortwäh, die „vermieteten“ Räumlichkeiten zu benutzen — so war sein Gesuch abzuweisen.

### Der Zug Schills nach Stralsund im Jahr 1809.

Aus dem Nachlaß eines Zeitgenossen. (22. Fortsetzung.)

Hin und wieder brachte man wohl, Schill würde von einem holländischen Corps verfolgt, es würde jedoch nicht viel darüber gesprochen, auch schien man es nicht sehr zu beachten. Ohne Geschäfte, und selbst ohne Mittel, mir solche zu verschaffen, war ich bis zum 31. Mai ganz mir selbst überlassen. Der größte Teil des Abends u. der Vorheimsstunden hatte die Stadt verlassen und bei dem kleinen Hebe mochte ich meiner Tage keine Besuche abwarten, denn meine ganze Garde und die holländische Eskadren (über 400 Tgl. an Wert) waren mit der vom Feinde in der Gegend von Greifswald genommenen schrecklichen Bagage verloren gegangen. Ich war ohne Geld und selbst ohne andere Mittel, als die ich auf dem Wege hatte. Ich benötigte diese Zeit zu Vorbereitungen, die das Material zu diesen Mitteln schafften. Mit meinem Leidensgefährten, Leuten-

### Tagesbegebenheiten.

Aus dem Bezirk.

+ Schorndorf, 7. Mai. Nach den festgesetzten Reiseplänen der R. Oberverwaltungscommission finden die Vorstellungen der Militärpflichtigen in den betreffenden Aushebungbezirken statt: in Gmünd am 13. und 16. Mai, in Welzheim am 18., und in Schorndorf am 19. und 20.

zweiter Tochter des bekannten preussischen Generals, verlobt. Nach dem Tode Schill's ist sie an einen Herrn von Flemming verheiratet, aber wenige Jahre später gestorben.

Eines Morgens hörte ich Schill am Hafen zu einigen Schiffen sagen: „Hier und zwanzig Louisdor sind Cuern, wenn Ihr morgen fertig seid.“ Es war nämlich von der Einschiffung der Kanonen die Rede. Man hat nachher behauptet, er habe mit denselben den Engländern ein Geschenk machen wollen. Ich glaube jedoch, daß er in dem vorerwähnten Augenblicke schon an die Verträge nach England gedacht und jene Kanonen als stolze Siegesbeute mitnehmen wollte.

Selten habe ich Schill im Schritt reiten sehen, selbst in den Strohen ritt er Galopp und mehrere Male des Tages wechselte er mit dem Pferd. Außer seiner knappen, hübsch geblenden Fusaren-Uniform, auf welcher die Schnüre weder von Gold, noch von Silber, sondern von orangefarbenem Kameelgarn waren, trug er noch die erbeutete, ganz neue Mütze eines polnischen Offiziers.

(Fortsetzung folgt.)

### Turn-Verein Schorndorf.

#### Zurnfahrt nach Splingen

am Sonntag den 7. Mai.  
Abfahrt nach Endersbach per Bahn morgens 7 Uhr.  
Die bereits angemeldeten Mitglieder wollen vollständig erscheinen und sich noch weitere anschließen.  
Quartier in Splingen: Gasthaus z. Hirsch.  
Der Turnwart.

### D. G. Sommer-Fahr-Plan.

Montag: Schwanengarten.  
Dienstag: Löwenfeller.  
Mittwoch: Untergarten.  
Donnerst.: Waldhornfeller.  
Freitag: Sterngarten.

### V. J. L.

Mittw. 10. Mai. Hirsch Winterb.  
Sonntag Döfelf.

### Zur Entfernung von Hühneraugen und harter Haut

empfehlen ihre anerkannt bewährten Mittel die  
Gaupp'sche Apotheke.

### Mühen, Hosenträger, Bandagen Portemonnaies, Kravatten, Hemdkragen

in Gummi und Seide empfiehlt billigst  
Fr. Hauser, Kürschner.

### Kirsch- & Birnbaumstämme

faufst  
Fr. Adam.

### Saber, sowie alle Sorten Mehl & Futtermehl

empfehlen billigst  
Bäcker Dipping.

### 50. Str. Hen & Oehnd

verkauft Partieweise im Auftrag  
Bäcker Gähle.

### Ein Pferd,

gut im Zug, hat zu verkaufen  
Posthalter Hauber.

### 2 Säuferschweine

verkauft  
Schaf, Galtspunkt.

### Gottesdienste der Wesleyanischen Methodistengemeinde.

Sonntag den 7. Mai.  
Morgens 9 1/2 Uhr M. Claß.  
Abends 7 1/2 Uhr M. Claß.  
Samstag Abend 8 Uhr Eisenbraun.

### Veraccordierung von Flußbau-Arbeiten im Oberamtsbezirk Schorndorf.

Die Arbeiten des vierten Lotses der Rems correction auf der Marlung Winterbach werden im Wege der Submission nach Maßgabe der durch Verfügung der R. Ministerien des Innern und der Finanzen vom 19. April 1888 in Betreff der Vergebung von Leistungen und Lieferungen in den Departements des Innern und der Finanzen festgesetzten Bestimmungen (Beilage zu Nr. 26 des Gewerbeblatts aus Württemberg vom 24. Juni 1888) verlichen werden.

Diejenigen, welche zu Uebernahme obiger Arbeiten geneigt sind, haben ihre nach Prozenten des Kostenvorschlags auszudrückenden Angebote schriftlich, versiegelt, auf der Adresse genau als „Angebot für die Rems corrections-Arbeiten im Oberamtsbezirk Schorndorf, Marlung Winterbach“ bezeichnet, längstens bis

**Montag den 15. d. Mts., nachmittags 6 Uhr,** bei dem Oberamt Schorndorf portofrei einzureichen. Die urkundliche Eröffnung der Angebote, welcher auch die Submittenten anwohnen können, wird am

**Dienstag den 16. d. Mts., vormittags 10 Uhr,** auf dem Rathhaus in Winterbach vorgenommen werden.

Die Submittenten bleiben an ihre Angebote bis zum Zuschlage, welcher übrigens in Bälde erfolgen wird, gebunden. Es werden nun tüchtige, kautionsfähige Unternehmer eingeladen, sich unter Beilegung ihrer Zeugnisse über Befähigung und Vermögen um obige Arbeiten zu bewerben.

Schorndorf, den 5. Mai 1893.  
O. Oberamt. R. Straßenbau-Inspektion.  
Kinzelsbach. Behrle.

### Parade-Musik

auf dem Marktplatz.

### Wilh. Layh, H. Maier's Nachf., empfiehlt

#### Tricot-Hemden

fäntlicher Systeme, sowie

#### Sport- oder Touristen-Hemden

in allen Preislagen.

### Blousen!

frisch eingetroffen, große Auswahl bei billigsten Preisen.

**Wilh. Layh.**  
H. Maier's Nachf.

### 700 Mark

hat gegen gute Sicherheit auszuleihen.  
Wer, sagt die Redaktion.

### Knecht-Gesuch.

Ein jüngerer Bursche wird gesucht zu Vieh und Feldgeschäft. Näheres bei Fr. Restaurateur Wöhlinger.

### Roggenbrot

Chr. Moos, vormals F. Pfeleiderer.  
Die Hälfte eines Stockigen Wohnhauses  
setzt dem Verkauf aus, täglich kann ein Kauf abgeschlossen werden.  
David Kurz.

### Ein Hausanteil

in Mitte der Stadt gelegen, ist zu verkaufen. Näheres zu erfragen bei Schreiner Köhler.

### Einen Laden

sowie  
1 kleinere Wohnung  
hat bis Jakob zu vermieten  
Karl Kies, Schuhmacher.

### Eine Wohnung

von 4-5 Zimmern, wenn möglich etwas frei gelegen wird gesucht.  
Offerte unter A. F. Schorndorfer Anzeiger.

### Bernerwägle

verkauft  
Postbote Jüngling.

### Grosse Concursmasse-Versteigerung

findet n. Tage statt, wovon im Auftrag zuvor stannend billig folgende:

- 1 Kistchen Cigaretten von 1 M 50 S an,
- 1 Kistchen Bündholz 100 Pft. nur 4 M 50 S, schwed. 9 M,
- 1 Kiste La. Eiermudeln frisch 25 Pfd. nur 5 M.

Gust. Kuhn, Stuttgart.

### Spazierstöcke

sowie  
Vorhangstangen  
samt Spizen und Kofetten,  
empfehlen  
Dreher Kenz, Vorstadt.

### Chr. Junginger,

Kammachers Witwe  
vis à vis dem Forsthaus  
empfehlen alle Sorten  
Räume & Schwämme  
zu billigsten Preisen.

### Gottesdienste.

Evangelische Kirche.  
Am Sonnt. Rogate (7. Mai) Vorm. 9 Uhr Predigt Herr Stadtdiener Böck.  
Nachm. 1 Uhr Christenlehre (Schöne jüngere Abtheilung) Herr Stadtdiener Böck.  
Nachm. 2 1/2 Uhr Predigt Herr Witar Rau von Oberurbach.  
Katholische Kirche.  
Kein Gottesdienst.

mit einem Schuß durch den Kopf tot. Geliche... Frau des Selbstmörders zur Trennung von ihm veranlaßt, dem Vernehmen nach war auf heute ein Termin zur Verhandlung der Streitigkeiten angesetzt.

Böblingen, 5. Mai. In einer circa eine halbe Stunde von hier entfernten Sandgrube... 33 Jahre alte, verheiratete Konrad Maurer von Holzgerlingen, Vater von 4 Kindern...

Friedrichshafen, 5. Mai. Dieser Tage hatte ein Fischer von Erisirch das seltene Glück... dreizehnpfüßigen Zander im Bodensee zu fangen...

Bom 30. 4. Mai. In Hylingen verunglückte heute Nachmittag auf sehr bedauerliche Weise der Maurer Leib von Kerklingen. Derselbe war bei dem Abbruch eines Hauses beschäftigt...

(Aus dem Heimbachthal) 4. Mai. Bei dem Straßenbau zwischen Firsjaal und Stern... ist heute ein schwerer Unglücksfall vorgekommen. Ein sechzehnjähriger Arbeiter, der Sohn des dortigen Anwalts...

Koblentz. Der Landbriestträger Krämer aus Ehrenbreitenstein wurde am Mittwoch im Walde an der Schwittenhöhe von Strolchen überfallen und bis zur Bewußtlosigkeit mißhandelt.

Kensingen am Kaiserstuhl, 5. Mai. In Miegel versuchte der Kaufmann Willmann seine Frau zu vergiften. Er stürzte seine 14jährige Tochter ins Wasser und erschöß sich selbst.

Widder, 2. Mai. Vor einigen Wochen starb hier ein älterer sehr reicher Privatier. Von dem auf eine halbe Million geschätzten Nachlaß erben drei in Wertheim wohnende Nissen je 60 000 M.

Melbourne, 6. Mai. Die Colonial-Bank of Australia stellte ihre Zahlungen in Folge ununterbrochener Depotentnahmen ein.

Posen. Der Stelletz zum Opfer gefallen sind in Rogowo zwei junge Mädchen, die Töchter des Schuhmachers T. Dieselben hatten sich bei ihrer Gesundheit eines blühenden Aussehens zu erfreuen.

Schreitkreide. Sie wurden hier von krank, verrieten jedoch dem sie behandelnden Arzte nicht, was sie gegessen hatten. Ihr Zustand verschlimmerte sich...

Oesterreich-Ungarn. Pest, 5. Mai. Der Kaiser empfing heute eine Deputation des Munizipiums, welche für die Erhebung Pestis zur Haupt- und Residenzstadt dankte.

Italien. Die Meldung von dem bevorstehenden Besuche des Grafen von Turin in Berlin wird bestätigt.

Man berichtet aus Genua, 4. Mai: Der Millionär Cavaliere Nicola Curro, Chef eines Großhandlungshauses, und sein Sohn gerieten gestern abend mit ihrem Diener Orsini in Streit.

Frankreich. Paris, 5. Mai. Marschall Mac Mahon ist bedenklich erkrankt, sein Zustand ruft Besorgnis hervor.

Großbritannien. London. Bei dem Gartensfest, das der Ex-Premier Lord Salisbury neulich den abgegangenen aus Ulster gab, wurden 1000 Flaschen Champagner, 1000 Flaschen französischer Rotwein und 30 Flaschen Whiskey getrunken.

Aus London wird berichtet: An seltsamen Selbstmorden fehlt es auch in dieser Sommerglorie nicht. Ein Mann beging Selbstmord, weil er das „Banjo“, die im Volk beliebte Negerfiedel, nicht spielen zu lernen vermochte.

London, 4. Mai. Die Dampfer, welche aus China in San Francisco eingetroffen sind, melden, daß durch zweimaliges Austrreten des gelben Flußes unweit Songtato mehrere Städte und um 500 Dörfer überschwemmt wurden.

Belgien. Aus Brüssel wird gemeldet: Sämtliche Soldaten des Genie-Regiments in Berchem haben wegen zu schlechter Ernährung den Dienst verweigert.

Süd-Amerika. Zwischen Brasilien und Uruguay ist es zu einem ersten Konflikt gekommen. Der brasilianische Oberst Amara ist in das Gebiet von Uruguay eingedrungen, um sich Pferde anzueignen.

Rußland. Als im Sommer vorigen Jahres der Minister des Auswärtigen v. Giers, schwer leidend, seine lange Urlaubsreise antat, war man allgemein der Ansicht, daß der Urlaub nur das Vorbild zu dem Rücktritt des Herrn von Giers sei.

Petersburg, 5. Mai. Die Wolga ist bei Jaroslaw unter starkem Eisgang drei Meter über die normale Höhe gestiegen.

Balkanstaaten. Bukarest, Ende April. Der die meteorologische Beobachtungsstation Gaeeci leitende Lehrer hat dem hiesigen meteorologischen Institut mitgeteilt, daß in der Nacht zum 27. April ein Stück Land von 20 bis 25 Hektar samt sieben Häusern der Gemeinde Gulubici im Bezirke Damboritia in eine Tiefe von 40 bis 50 Meter hinabgesunken sei.

Türkei. Die Verhandlungen zwischen der türkischen Regierung und dem Bey von Tunis über die Bestimmung der Grenze zwischen Tripolis und Tunis sind abgebrochen worden.

Nord-Amerika. New-York, 2. Mai. Der „New-York Herald“ veröffentlicht einen Leitartikel, der dem deutschen Kaiser Wilhelm erklärt, die amerikanische Nation würde den Besuch des Kaisers Wilhelm auf der Weltausstellung in Chicago als die Krönung dieses Unternehmens begrüßen.

New-York, 4. Mai. Im Staate New-York dauern die Ueberschwemmungen an. Ein Wasserreservoir bei Lemistone ist gestern früh geborsten. Dessen Wassermassen haben in der Umgegend große Verwüstungen angerichtet.

Aus New-York wird gemeldet, daß die Kellner in zahlreichen feinen Restaurants die Arbeit eingestellt haben, weil ihnen das beanspruchte Recht, ihren Schnurrbart zu tragen, verweigert wurde.

Süd-Amerika. Zwischen Brasilien und Uruguay ist es zu einem ersten Konflikt gekommen. Der brasilianische Oberst Amara ist in das Gebiet von Uruguay eingedrungen, um sich Pferde anzueignen.

Rußland. Als im Sommer vorigen Jahres der Minister des Auswärtigen v. Giers, schwer leidend, seine lange Urlaubsreise antat, war man allgemein der Ansicht, daß der Urlaub nur das Vorbild zu dem Rücktritt des Herrn von Giers sei.

Petersburg, 5. Mai. Die Wolga ist bei Jaroslaw unter starkem Eisgang drei Meter über die normale Höhe gestiegen.

Balkanstaaten. Bukarest, Ende April. Der die meteorologische Beobachtungsstation Gaeeci leitende Lehrer hat dem hiesigen meteorologischen Institut mitgeteilt, daß in der Nacht zum 27. April ein Stück Land von 20 bis 25 Hektar samt sieben Häusern der Gemeinde Gulubici im Bezirke Damboritia in eine Tiefe von 40 bis 50 Meter hinabgesunken sei.

Türkei. Die Verhandlungen zwischen der türkischen Regierung und dem Bey von Tunis über die Bestimmung der Grenze zwischen Tripolis und Tunis sind abgebrochen worden.

Nord-Amerika. New-York, 2. Mai. Der „New-York Herald“ veröffentlicht einen Leitartikel, der dem deutschen Kaiser Wilhelm erklärt, die amerikanische Nation würde den Besuch des Kaisers Wilhelm auf der Weltausstellung in Chicago als die Krönung dieses Unternehmens begrüßen.

New-York, 4. Mai. Im Staate New-York dauern die Ueberschwemmungen an. Ein Wasserreservoir bei Lemistone ist gestern früh geborsten. Dessen Wassermassen haben in der Umgegend große Verwüstungen angerichtet.

Aus New-York wird gemeldet, daß die Kellner in zahlreichen feinen Restaurants die Arbeit eingestellt haben, weil ihnen das beanspruchte Recht, ihren Schnurrbart zu tragen, verweigert wurde.

die die bestimmten Körperteile gekauft hätten und auf sie als erlesene Wissen Anspruch machten! Booten, der umsonst intervenierte, fand bald heraus, daß dieser Brauch in der Umgegend allgemein üblich sei.

Katonische Kürze. Kellnerin: „Herr Doktor, Sie werden ans Telefon gerufen!“ — Studiofus (am Telefon): „Pumpmaier hier! Wer dort?“ — Stimme aus dem Telefon: „Schneider Hofmann!“ — Studiofus: „Schluß!“

Telegramme. Berlin, 8. Mai. Der Reichskanzler Graf v. Caprivi und der Staatssekretär Frhr. v. Marschall folgten gestern mittag der Einladung des Kaisers zur Frühstückstafel im neuen Palais. Bückeburg, 8. Mai. Ueber das Befinden des Fürsten wurde mittags ein Bulletin ausgegeben: Gestern Abend trat eine erhebliche Verschlimmerung ein, welche in der Nacht und am Morgen unter Erscheinungen der Herzschwäche zugenommen hat.

London, 8. Mai. Gestern nachmittag fanden in Hyde Park zweifache Kundgebungen zu Gunsten des Achttundentags statt. Der Zug ordnete sich am Thems-Uai und bestand aus Arbeitervereinen mit nur 2 roten Fahnen. Unter den Rednern waren mehrere Parlamentsmitglieder und Sozialistenführer.

London, 8. Mai. Gestern nachmittag fanden in Hyde Park zweifache Kundgebungen zu Gunsten des Achttundentags statt. Der Zug ordnete sich am Thems-Uai und bestand aus Arbeitervereinen mit nur 2 roten Fahnen. Unter den Rednern waren mehrere Parlamentsmitglieder und Sozialistenführer.

London, 8. Mai. Gestern nachmittag fanden in Hyde Park zweifache Kundgebungen zu Gunsten des Achttundentags statt. Der Zug ordnete sich am Thems-Uai und bestand aus Arbeitervereinen mit nur 2 roten Fahnen. Unter den Rednern waren mehrere Parlamentsmitglieder und Sozialistenführer.

London, 8. Mai. Gestern nachmittag fanden in Hyde Park zweifache Kundgebungen zu Gunsten des Achttundentags statt. Der Zug ordnete sich am Thems-Uai und bestand aus Arbeitervereinen mit nur 2 roten Fahnen. Unter den Rednern waren mehrere Parlamentsmitglieder und Sozialistenführer.

London, 8. Mai. Gestern nachmittag fanden in Hyde Park zweifache Kundgebungen zu Gunsten des Achttundentags statt. Der Zug ordnete sich am Thems-Uai und bestand aus Arbeitervereinen mit nur 2 roten Fahnen. Unter den Rednern waren mehrere Parlamentsmitglieder und Sozialistenführer.

London, 8. Mai. Gestern nachmittag fanden in Hyde Park zweifache Kundgebungen zu Gunsten des Achttundentags statt. Der Zug ordnete sich am Thems-Uai und bestand aus Arbeitervereinen mit nur 2 roten Fahnen. Unter den Rednern waren mehrere Parlamentsmitglieder und Sozialistenführer.

London, 8. Mai. Gestern nachmittag fanden in Hyde Park zweifache Kundgebungen zu Gunsten des Achttundentags statt. Der Zug ordnete sich am Thems-Uai und bestand aus Arbeitervereinen mit nur 2 roten Fahnen. Unter den Rednern waren mehrere Parlamentsmitglieder und Sozialistenführer.

Bekanntmachungen. Revier Hohengehren. Wegbau-Record betreffend die Herstellung der Planie eines Holzabfuhrwegs an der Grenze des Staatswalds Brenfelshäule am Dienstag den 16. d. Mts., vormittags 9 Uhr. auf der Revieramtskanzlei. Ueberschlagssumme 1100. Ueberschlag und Bedingungen können beim Revieramt eingesehen werden.

Darlehenskassenverein Neuklinsberg. Bilanz pro 1. April — 31. Dez. 1892. Aktiva: Kassenbestand 28, Darlehen 1610, Stückzinsen 15. Passiva: Anlehen 1070, Sparkasseneinlagen 158, Geschäftsguthaben der Mitglieder 390, Stückzinsen 89, Es betragen die Einnahmen 3973 06, Ausgaben 3947 39, Gesamt-Umsatz 7917 45.

Schaufler & Kübler, Commissions- & Geldgeschäft in Göppingen. Im Betrieb unseres neu eröffneten Geschäfts empfehlen wir uns zum Ausleihen von Geldern gegen tüchtige Bürgschaft (an Unbekannte gegen Vorzeigung eines Vermögenszeugnisses). Discontieren von Wechseln, An- & Verkauf von Wertpapieren, Beschaffung von Darlehen gegen Pfandfischerheit oder Bürgschaft, Ankauf & Verreibung von Forderungen jeder Art, Anfertigung von Testamenten & Verträgen, Abfassung aller vorkommenden schriftlichen Arbeiten, Auskunfts-Erteilung in Erbschafts- & Rechtsangelegenheiten. Rasche & billige Bedienung.

Gewerbeverein & Liederkranz. Am Himmelfahrtsfest bei günstiger Witterung Ausflug über Schiltbach auf den Engelberg. Sammlung für Führgänger beim Knabenstuhlhause, Abmarsch 1 Uhr N.M. Diejenigen, welche die Bahn benützen wollen, fahren mit Zug 2 Uhr 20 Min. N.M. nach Winterbach, von da zu Fuß auf den Engelberg.

Zwei ineinandergelagerte Zimmer mit oder ohne Möbel hat zu vermieten. Wilh. Bloß. Zur Mostbereitung empfehle: 1a schwarze Samos-Trauben, 1a. „Ferry“, 1a. „Cesme“, 1 kleine Rosinen. 1 Liter Getränk kommt auf 6 Ws. Carl Schäfer, Conditor am Marktplatz.

SUPPEN MAGGI WÜRZL. Von Winterbach: Steinbrunn, Jakob, gew. Witwer und Wagner. Ueg, Friederike, ledig. Von Udelberg: Sing, Michael, Webers Ehefrau, Friederike, geb. Steiner. Von Uperglan: Blessing, David, Wagners Witwe. Von Baierck: Schöllkopf, Michael, Taglöhners Ehefrau. Von Buchbrunn: Stroh, Johann Georg, gew. Bauer. Von Böhlinswirth: Kurz, Johann Friedrich, Hafners We., Anna Marie, geb. Werkle. Böw, Jakob, gew. Tagelöhner. Von Schornbach: Müller, Georg, Bauers Witwe, Dorothee, geb. Vaber. Weller, Adam, Webers Witwe von Mannshaupten, Jakobine, geb. Aupperle.

Salus-Bonbons sind das wirksamste Mittel gegen Husten, Reiztheit, Verstopfung, Störungen der Verdauung etc. Zu haben in Beuteln à 25 und 50 S, sowie in Schachteln à 1 M in Schorndorf in der Gaupp'schen und Palm'schen Apotheke u. bei Conditor Carl Schäfer.

Sorgsame Mütter werden für zahnende Kinder die Schrauber Zahn-Halsbänder als vorzüglichste Erleichterungsmittel bestens empfohlen. Stück Mk. 1. Apoth. J. Schrauber's Nachf. Apoth. G. Schrauber, Feuerbach b. Stuttgart. In Schorndorf bei Apotheker Palm.

# Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.  
Donnerstag den 11. Mai 1893.

**Amtesblatt.**  
Oberamt Schorndorf.

**Verfügung des R. Ministeriums des Innern betr. die Vornahme neuer Reichstagswahlen.**

Nachdem durch Kaiserliche Verordnung vom 6. d. Mts. die Vornahme der neuen Wahlen zum Reichstag auf

**Donnerstag den 15. Juni 1893**

anberaumt worden ist, wird verfügt, daß die öffentliche Auslegung der Wählerlisten in sämtlichen Gemeinden des Königreichs am Sonntag den 14. d. Mts. zu beginnen hat.

Zum Wahlkommissar wird z. für den X. Wahlkreis, welcher die Oberämter Gmünd, Gpypingen, Schorndorf und Welzheim umfaßt, Oberamtmann Regierungsrat **Preu** in Gmünd bestellt.

Stuttgart, den 7. Mai 1893.  
S c h m i d.

31. Mai 1869 (§ 3) von der Berechtigung zum wählen ausgeschlossen sind.

Für die zum activen Heer gehörigen Militärpersonen, mit Ausnahme der Militärbeamten ruht das Wahlrecht (§ 49 des Reichsmilitärgesetzes vom 2. Mai 1874).

5. Die Wählerliste ist unter Leitung und Aufsicht des Gemeinde- (bzw. Teilgemeinde-)Rats durch den Ortsvorsteher (bzw. Anwalt) mit Zuziehung des Ratsschreibers, oder wo der Ortsvorsteher zugleich Ratsschreiber ist des Gemeindepflegers zu entwerfen, am Tag vor dem Beginn der öffentlichen Auslegung, also am Samstag den 13. d. Mts., abzuschließen und hiebei vom Gemeinde- (bzw. Teilgemeinde-)Rat zu beurlunden.

6. Die Liste ist sodann vom 14. d. Mts. an mindestens 8 Tage lang öffentlich auszuliegen und spätestens am Samstag den 13. d. Mts. die Zeit des Beginns der Auslegung nach Vorchrift des Punkt 2 des Gesetzes des R. Minist. des Innern vom 2. Dez. 1873 (Minist.-Bl. S. 265) durch die Ortsvorsteher in ortsüblicher Weise und unter Benützung der ihnen zuwinkenden Plakate bekannt zu machen und Vollzugsanzeige hierüber bis 14. ds. Mts. anher zu erstatten.

7. Einwendungen gegen die ausgelegten Wählerlisten können bis Dienstag den 23. ds. Mts., diesen Tag eingeschlossen, erhoben werden.

8. das Erkenntnis des Gemeinderats über Einreden gegen die Wählerliste § 3 des Reglements) und die Eröffnung desselben an die Beteiligten muß längstens innerhalb 3 Wochen vom Beginn der Auslegung der Wählerlisten an gerechnet, also spätestens am Sonntag den 4. Juni ds. Jrs., erfolgen.

9. Beide gleichmäßig berechtigten Exemplare der Wählerlisten sind am Montag den 5. Juni d. Jrs. von dem Gemeinde- bzw. Teilgemeindevorstande definitiv abzuschließen (§ 4 des Reglements.)

10. Sofortnach dem definitiven Abschluß der Listen ist das zweite Exemplar der letzteren dem

Wahlvorsteher gegen Empfangsbescheinigung zu stellen und hierüber von den Ortsvorstehern bis zum 6. Juni ds. Jrs. Anzeige anher zu erstatten.

Gleichzeitig hiennt ist anzuzeigen, ob über die gegen die Wählerlisten erhobenen Einsprüche vom Gemeinderat, in zusammengelegten Gemeinden vom G.samtgemeinderat spätestens bis 4. Juni d. Jrs. erkannt und der Bescheid den Beteiligten eröffnet worden ist.

Das Hauptexemplar der Wählerliste ist in der Gemeindegemeinschaft sorgfältig aufzubewahren.

11. Ueber die Ernennung der Wahlvorsteher und ihrer Stellvertreter und die Bestimmung der Wahllokale wird von hier aus weitere Bekanntmachung erfolgen.

12. Die Ortsvorsteher und die übrigen Organe für die Reichstagswahl in den einzelnen Wahlbezirken werden noch besonders auf die Vorschriften des Wahlgesetzes für den Reichstag und des Wahl-Reglements Reg. Bl. von 1871 Nr. 1 Anl. S. 1-18 sowie auf die Minist.-Erlasse vom 2. Dez. 1873 (Min. Bl. S. 205-269) vom 8. Juni 1877 (Minist.-Bl. S. 235) und 7. Mai 1893 (Staatsanz. Nr. 107), mit welchen Bestimmungen sie sich aufs genaueste bekannt zu machen haben, zur Nachachtung hingewiesen.

13. Formulare für Wählerlisten, Plakate etc. kommen den Ortsbehörden von hier aus zu.

14. Pünktliche Einhaltung der Wahlvorschriften und Fristen wird zuverlässig erwartet mit dem Bemerken, daß allen nicht pünktlich auf die bestimmte Frist einlaufenden Vorlagen durch Warntabellen abgeholt werden müßten.

Schorndorf, den 9. Mai 1893.  
R. Oberamt. Kinkelbach.

**Ausstellung von Berzeichnissen derjenigen Mannschaften des aktiven Heeres, deren häusliche Verhältnisse eine Verurteilung zur Disposition angezeigt erscheinen lassen.** Zur Durchführung einer zweckentsprechenden Auswahl

28. oder 29. Mai im pommerischen Regierungsblatt veröffentlicht er, Straßlund zu einem zweiten Saragoßa machen zu wollen. Damit traf er aber nicht sehr den Geschmack der guten Bürger von Straßlund, ihr Patriotismus hatte einen solchen Culminationspunkt noch nicht erreicht; das Wort Saragoßa klangte manche warme Empfindung gänzlich wieder ab. Schill entbot ferner die Landwehren von Pommern und Rügen, befehlt jedoch nur soviel Zeit, die von der Insel Rügen größtenteils zu sammeln. Diese Landwehre war ziemlich gleich gekleidet, außerdem exerciert und organisiert, denn noch 2 Jahre vorher ließ sie der König Gustav von Schweden dienste thun. An Lebensmitteln war kein Mangel und zum Ueberfluß wurden mehrere mit Korn beladene Schiffe mit Beschlag gelegt. Auf dem Neumarkt waren 2 Bureau etabliert, das eine für die Angelegenheiten der Kavallerie, das andere für die Infanterie und Artillerie. Von diesen beiden Bureau gingen alle Befehle aus. Kurz, überall herrschte die größte Thätigkeit.

Alle Landleute aus der Umgegend von Straßlund wurden zur Arbeit an den Festungswerken aufgeboten. Viele Mühe machten die vorgefundenen Kanonen, denn sie waren größtenteils ohne Lafetten. Unvollkommen und in großer Eile wurden diese zwar angefertigt, es waren aber nur Klüppel. Man kann sich wohl vorstellen, daß sie bei einer so mangelhaften Ausrüstung nur schlechte Dienste leisten konnten. An einigen Stellen lagen ganze Reihen von Kanonenläufen auf solchen Klüppeln, sie wurden am 31. Mai von wenig geübter Mannschaft fast lagenweise und ohne Ziel abgefeuert, was, der Kanonade an jenem Tage etwas über die Gebühr Surstares gab.

Wach an öffentlichen Aufforderungen ließ es Schill nicht fehlen. In einer Proclamation vom

Fortsetzung folgt.

Unter Bezugnahme auf die vorstehende Minist.-Verf. wird hiennt weiter Nachstehendes angeordnet:

1. Die Stadtgemeinde Schorndorf bildet 2, die übrigen politischen Gemeinden — in zusammengelegten Gemeinden somit die Gesamtgemeinde — je einen Wahlbezirk, im Sinne des § 6 Abs. 2 des Reichswahlgesetzes vom 31. Mai 1869.

2. Die Aufstellung der Wählerlisten hat sofort in doppelter Ausfertigung neu zu geschehen, bei zusammengelegten Gemeinden für jede Parzelle abgehoben.

3. In der Wählerliste sind die Wahlberechtigten in alphabetischer Ordnung zu verzeichnen.

4. In die Wählerlisten sind alle Angehörigen des deutschen Reichs anzunehmen, welche im Wahlbezirk ihren Wohnsitz haben, das 25. Lebensjahr zurückgelegt haben und nicht nach den Bestimmungen des Reichswahlgesetzes vom

**Der Zug Schill's nach Stralsund im Jahre 1809.**

Aus dem Nachlaß eines Zeitgenossen.

(22. Fortsetzung.)

Wegen dieser Mühe ereignete sich ein Auftritt, der in der Ferne, ja selbst in Stralsund zu dem albernem Gerüchte Anlaß gab, man habe Schill nach dem Leben getrachtet. Die Frau jenes polnischen Wägen-Offiziers hatte nämlich die Mühe in Stralsund selbst geticht und nur etwa 14 Tage vor dem Einrücken Schill's ihrem Manne zum Geschenk gemacht. Dieser zeigte sie damals mir und mehreren unserer Offiziere mit großer Freude und Wohlgefallen auf der Hauptwache. Jetzt sah man die in Stralsund zurückgebliebene Polin ganz plötzlich die nicht zu verkennende Mühe auf Schill's Kopfe und mit wahrstimmiger Freude stürzte sie bei diesem Anblick auf die Straße und Schill nach; aber ehe sie denselben erreichen konnte, wurde sie von Wägern angehalten. Einige wollten ein Messer in ihrer Hand gesehen haben; dem ist aber von Nachbarn bestimmt widersprochen

**Knorr's**  
Säfergrüße  
Säfermehl  
Gerstenmehl  
Reismehl  
Schwarzwälder Säfermus  
Pfarrer Knipp's  
Krafftuppenmehl  
empfiehlt die  
**Palmsche Apotheke.**

**Sühneraugen**  
und harte Haut  
entfernt sicher und rasch das bewährte Mittel der  
**Palmschen Apotheke.**

**Kaffee**  
rohen in gelb und blau,  
sowie stets frisch gebrannten  
empfiehlt von den billigsten  
Sorten bis zu den feinsten  
in vorzüglichen Qualitäten  
**Wolff Finckh.**

**Glasziegel** einfach & doppelt,  
**Glasfalziegel**  
empfiehlt  
**H. F. Widmann.**

Toilette-Familien-Seife p. Pfd. 60 Pf.  
Glycerin-Transp.-Seife p. Pfd. 70 Pf.  
in vorzüglicher Qualität empfiehlt  
**C. Fischer, Seifenstедer.**

**Freundlich**  
sieht jede Wohnung aus, deren  
Fußboden mit Müller & Mann's  
Bernstein-  
Fußbodenlackfarbe  
gestrichen sind. Schnelltro-  
nend, unübertrefflich in Glanz,  
Härte und Dauer. Vorrätig  
in Büchlein à 1 und 1/2 kg bei  
Herrn Gaug & Geßner in  
Schorndorf.

**Nur**  
wer beim Einkauf nach der  
Marke Anker sieht, ist vor der  
Unterzeichnung wertloser  
Nachahmungen sicher.

**Der Pain-Expeller**  
mit Anker wird seit mehr als  
25 Jahren bei Rheumatismus,  
Rücken- und Kopfschmerzen,  
Nerven, Gicht, Hüftweh, Glieder-  
schmerzen und Entzündungen mit  
bestem Erfolg angewendet; oft  
genügt schon eine einmalige  
Einreibung um die Schmerzen  
zu lindern. Jede Flasche ist  
mit Anker  
versehen und dadurch leicht  
kennlich. Da dies vorzüg-  
liche Hausmittel in fast allen  
Apotheken zu 50 Pfg. und  
1 Mk. die Flasche käuflich ist,  
so kann es sich jeder bequem  
anschaffen. Nur Richters  
Anker-Pain-Expeller  
ist echt.

Schorndorf, 7. Mai 1893.

**Trauer-Anzeige.**

Teuerliebenden Freunden und Bekannten  
geben wir hiennt die traurige Nachricht, daß  
unsere treubestorgte Schwefter und Tante  
**Frau Asner Elsäßer We.**  
geborene Ankele,  
heute früh im Alter von 79 Jahren sanft  
verschieden ist.

Beerdigung Dienstag den 9. Mai, nach-  
mittags 2 Uhr.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen  
**die Nichte Nanette geb. Ankele  
& deren Gatte J. H. Spring.**

Schorndorf.

Am Samstag nachmittag entschieß  
sanft nach kurzem Kranken im 78. Lebens-  
jahr  
**Katharine Wöb,**  
Mauers We.,  
was hiennt ihren vielen Bekannten mitge-  
teilt wird.

Beerdigung: Montag nachmittags 2 Uhr.

Wein besteingerechtes Lager in  
**Tapeten**  
enthält nur neue Muster von der billigsten Naturell-Tapete bis zum  
feinsten Buntdruck, Holz- und Marmorapapeten etc. und empfehle solche  
zu den niedrigsten Preisen.  
Ferner empfehle eine Partie vorjähriger Tapeten von 10 1/2 an  
per Stück.

**G. Rometsch, Maler.**

**Carl Höllerer,**  
Sattler & Tapezier  
empfiehlt sich in Anfertigung von  
**Polstermöbeln aller Art**  
nach neuesten Mustern in jeder Garnitur.

**Die Anfertigung & das Aufmachen**  
von Vorhängen, (Zugvorhängen), Rouleaux, Marquisen, Portieren,  
und Draperien besorge ich in geschmackvollster und modernster  
Ausführung nach den neuesten Mustern und modernster  
Führe und fertige als Spezialität:  
**Pferde-Geschire etc.**  
Kummete, sowie sämtliche Bestandteile derselben.

**In Reparaturen**  
von Polstermöbeln, Chaischen, sowie von allen Sattler-  
waren halte ich mich bestens empfohlen. Die Anfertigung und  
Reparatur von Maschinen-Riemern in jeder Stärke, Länge  
Breite übernehme ich unter Zusicherung billiger Preise und vor-  
züglichen Materials. Verwende hierzu nur Maschinenleder aus  
der Fabrik Christian Breuninger hier.

**Warme Bäder**  
und  
**Sool-Bäder**  
zu jeder Tageszeit bei  
**Theophil Veil**  
Mechan. Werkstätte.

**1000 Mark**  
hat gegen gute Sicherheit anzuleihen  
Wer, sagt die Red.

**Junge Leute**  
im Alter von 14 bis 20 Jahren  
werden gesucht  
**Knopfabrik.**

Winterbäch.  
550 Liter guten  
**Apfelmost**  
hat samt Faß zu verkaufen  
**Gauf, Schmieds Wte.**

Schöne starke  
**Kirsch- & Birn-  
baumstämme**  
kauft  
**Fr. Adam.**

Zu verkaufen  
wegen anderer Einrichtung einen  
**großen Eiskasten.**  
Ia. Schweineschmalz  
per Pfund 75 Pfg.  
Wähle z. Kirsch.

Circa 5 Wagen  
**Bauschutt**  
kann abgeführt werden bei  
Conditor **Schäfer.**

**Kleehen, Hühner-  
verkauft** **Buchhalter.**

**Grosse Concursmasse-Versteigerung**  
findet n. Tage statt, wovon im Auftrage  
zuor flammend billig verende:

1 Kistchen Cigarren  
von 1 M 50 an,  
1 Kistchen Rindholz 100 Pft. nur  
4 M 50 J. Schwed. 9 M,  
1 Kiste Ia. Cierudeln frisch  
25 Pfd. nur 5 M.  
**Gust. Kuhn, Stuttgart.**

**Preise auf dem Stuttgarter  
Wochenmarkt vom 5. Mai.**

1 halb Kilo süße Butter 1.10-1.20  
1 " " saure Butter 1.-1.10  
1 " " Rindschmalz 1.90  
1 " " Schweineschmalz .-.75  
1 Liter Milch .-.18  
10 frische Eier .-.55  
10 Kalteier .-.50  
1 Kilo Weizenbrot .-.26  
1 Kilo Halbweizenbrot .-.24  
1 Kilo Schwarzbrot .-.20  
1 Paar Beiden wiegen 80-120 Gramm  
1 halb Kilo Mehl Nr. 0 .-.20  
1 " " Mehl Nr. 1 .-.18  
1 " " Kartoffeln .-.8  
1 " " Erbsen .-.18  
1 " " Linsen .-.28  
1 " " Bohnen .-.17  
1 " " Schenfleisch .-.70  
1 " " Rindfleisch .-.60  
1 " " Schweinefleisch .-.70  
1 " " Kalbfleisch .-.70  
1 " " Hammelfleisch .-.70  
1 Gans .-.150  
1 Ente .-.2.50 bis .-.  
1 Huhn .-.1.50  
1 Taube .-.1.50  
50 Kilo Kartoffeln .-.2.80 bis 2.90  
50 Kilo Weizenbrot .-.850  
50 Kilo Weizen .-.8-10  
50 Kilo Hafer .-.7.80 bis 8.-  
50 Kilo Gerste .-.5- bis 5.20  
50 Kilo Haen .-.5- bis 5.10  
50 Kilo Erbsen .-.2.80 bis 3.20  
1 Haummeter Weizenholz .-.12.-  
1 Haummeter Rindenzholz .-.11.-  
1 Haummeter Farnenholz .-.10.-  
Preise in der Markthalle:  
1 halb Kilo Rindfleisch .-.80  
1 halb Kilo Schweinefleisch .-.88  
1 halb Kilo Kalbfleisch .-.88  
1 halb Kilo Hammelfleisch .-.88

Steht gedruckt und verlegt von J. Weber, G. W. Mayer'sche Buchdruckerei, Schorndorf.